

# WOMAN

• Ptb. GZ 02Z032151 M Verlagspostamt 3432 Tulln •

## DAS WILL ICH!

Was sich Frauen vom Leben wünschen

## OPERNBALL-LADY NEU

Desirée Treichl-Stürgkh in Jeans & im Intim-Talk

## ICH WILL ORF-BOSS WERDEN!

Karin Resetarits tritt an – das Interview

## WAS ESS' ICH IM BÜRO?

Viele Tipps & Tricks

# ZU MIR ODER ZU DIR?

Sex mit einem Fremden – so macht man's richtig!

Ihr Extra  
**MOND  
WELLNESS  
KARTEN**

9 004378 006825 0 4  
Hollywood-Beauty & Neo-Single  
Keira Knightley

# So werden wir in ZUKUNFT arbeiten

**JOB-AUSSICHT.** Mobil, flexibel, kreativ – drei Frauen zeigen, wie sie heute schon modern arbeiten. Plus: Trendforscher Horx blickt für uns ins Jahr 2050.

**Ü**berlegen Sie manchmal, ob Sie Ihren Job in zukünftigen Jahren auch noch ausüben werden? Oder ob Sie umsatteln müssen, vielleicht sogar wollen? Und welche Fähigkeiten in der Arbeitswelt von morgen gefragt sind? Zwingt uns die Globalisierung dazu, immer mehr und immer länger zu arbeiten? Oder geht es vielmehr darum, die Herangehensweise an den Beruf zu überdenken und neu zu gestalten? – Wir wollten von drei Frauen, die bereits jetzt sehr fortgeschritten und individuell werken, wissen: Worauf kommt es in ihrem Bereich an? Und wir baten Zukunftsforscher Matthias Horx ([horx.com](http://horx.com)) um einen „Blick ins Jahr 2050“.

**„EIN GUTER BOSS HAT INSTINKT“**

**Woman:** *Noch schneller, noch mehr – werden wir auch in vierzig Jahren so arbeiten?*



»Mitarbeiter, die körperlich fit sind, arbeiten motivierter und sind weniger oft krank.«

**KATRIN KASTENHUBER**  
ÜBER FITNESSTRAINING IM BÜRO

**Horx:** Wenn Sie seriöse Studien anschauen, ist die „Immer mehr Arbeit“-These fragwürdig. Es gibt Unternehmen und Berufe, in denen Stressfaktoren zunehmen mögen. Aber unterm Strich kann man das nicht sagen. Noch vor dreißig, fünfzig Jahren hat die Hälfte der Erwerbstätigen körperlich schwere Arbeit ausgeführt – das war auch stressig, nur hat man es so nicht genannt. Wir haben tendenziell mehr Freizeit, und in unglaublich vielen Jobs wird wahnsinnig viel Zeit verschwendet, auch durch schlichtweg falsche Organisation. Das Klagen über Stress hilft allerdings – um Aufmerksamkeit zu erzeugen und moralisch gut dazustehen. Meine Prognose also: Wir werden weiter immer mehr über Stress jammern. Aber das hat weniger mit Wirklichkeit als mit Wahrnehmung und Definition zu tun.

**Woman:** Wie viel Freizeit werden wir dann also haben, und wie werden wir sie verbringen?

**Horx:** Freizeit ist ein Konzept der Industriegesellschaft, die stark in „fremdbestimmte Arbeit“ und „Nichtarbeitszeit“ trennte. Wenn Sie kreativ arbeiten, gestaltet sich der Rhythmus anders. Es geht dann eher um Spannungs- und Entspannungszeit, um Abschottung, Konzentration und Öffnung ins Team, in die Gruppe. Kreative Menschen „arbeiten“ nicht wirklich, sie üben verschiedene Tätigkeiten aus. Für sie ist Freizeit eher „Leerzeit“. Es geht also um Neugestaltung in: Bildungszeit, Entspannungszeit, Ruhezeit, Auftankzeit ...

**Woman:** Fakt ist, dass wir immer länger leben. Werden ältere, erfahrene Menschen in Zukunft wieder mehr in den Arbeitsprozess integriert?

**Horx:** Sie werden und können sich auch selbst wieder mehr integrieren. Wenn Arbeit schöpferischer wird und der Beruf Spaß

## KATRIN I. KASTENHUBER, 25

### FITNESSTRAINERIN

**■ FIT IM JOB.** Starke Rückenverspannungen durchs viele Sitzen im Büro waren ausschlaggebend dafür, dass sich Katrin Isabel Kastenhuber ([K.Kastenhuber@gmx.net](mailto:K.Kastenhuber@gmx.net)) vor drei Jahren zur Bewegungstrainerin ausbilden ließ. Heute ist die gebürtige Oberösterreicherin selbst topfit und arbeitet österreichweit als Fitnesstrainerin mit Einzelpersonen und Unternehmen. „Die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern zählt sich aus: Die Angestellten arbeiten motivierter und sind weniger oft krank!“

**GESUNDHEIT ZÄHLT.** „Wenige Leute können drei- bis viermal pro Woche in ein Fitnesscenter gehen. Ich komme mit meinen Trainingsunterlagen direkt zum Kunden – egal ob um sechs Uhr früh vor Arbeitsbeginn oder in der Mittagspause für ein kurzes, knackiges Krafttraining. Fachliche Kompetenz, Einfühlungsvermögen und Motivation sind die wichtigsten Eigenschaften für diesen Job, der sicher auch in 40 Jahren nicht out sein wird! Denn nur mit Bewegung und Gesundheit leben wir lange glücklich.“



»Ich habe zwar Bürostandorte, aber es wird generell geschätzt, wenn man zum Kunden kommt.«

JUTTA STRAUSS  
UBER MOBILES ARBEITEN

## JUTTA STRAUSS, 39

### UNTERNEHMERIN (HR & RECRUITING)

**■ WELTWEITES „BÜRO“.** Obwohl die selbstständige Supervisorin und Human-Resource/Recruiting-Expertin Jutta Strauss ([www.just-excellent.at](http://www.just-excellent.at)) zwei Büros in Wien & Zürich als „Homebase“ unterhält, arbeitet sie vorwiegend bei ihren Kunden in der Firma, auf Flughäfen oder sonst irgendwo in ganz Europa. „Es wird generell geschätzt, wenn man zu den Klienten kommt.“

**INDIVIDUALITÄT.** Die Kunden der gebürtigen Kärntnerin kommen „aus allen Branchen, die Management-Positionen besetzen. Im Bereich Supervision zählen neben Führungskräften auch viele Künstler dazu. Know-how, Flexibilität, Sozialkompetenz, Business-Empathie und Spaß sind wichtige Voraussetzungen für diesen Job. Jeder Klient hat ganz eigene Bedürfnisse, auf die ich gezielt und nachhaltig eingehe. Bei Bedarf arbeite ich mit entsprechenden Mitarbeitern – so bleibe ich als Unternehmerin schlank und kann für den Kunden optimal maßgeschneiderte Projekte abwickeln.“

**Woman:** Und – werden endlich auch mehr Frauen die Führungsetagen erklimmen?

**Horx:** Ja. Frauen sind bildungsmäßig so weit gekommen, dass sich ein Riesenstau und ein Riesenfrust anhäuft, weil man in der Mitte des Lebens an die Gläserne Decke rennt.

Ohne eine kritische Masse von Frauen in Chefetagen wird's nicht gehen. Einzelfrauen vermännlichen dort zu schnell, und damit ändert sich die männliche Arbeitskultur mit Hang zu überlangem Sitzen in Büros, Gremien und Meetings nicht. Auf einen 14-Stunden-Tag haben aber die meisten klugen Frauen keine Lust. Weil sie klug sind – und noch anderes zu tun haben!

**Woman:** Erobern Frauen also auch weiterhin „männlich dominierte Bereiche“? ➤

macht – das ist bei immerhin einem guten Drittel der Erwerbstätigen der Fall –, hat man auch keine Lust, früh in Rente zu gehen.

**Woman:** Wie steht's mit Routinejobs – wird es sie weiterhin geben?

**Horx:** Immer wieder, die sterben so schnell nicht aus. Aber es gibt eine Grundregel: Alles, was Routine ist, machen auf längere Sicht Chinesen oder Maschinen besser. In der Wissensökonomie werden Jobs generell kreativer, abwechslungsreicher, bisweilen auch anstrengender. Die Globalisierung zwingt uns ja auch dazu, die Berufswelt klüger, anspruchsvoller und flexibler zu machen. Trotzdem wird es weiterhin Lastwagenfahrer geben. Aber es gibt Menschen, die auch Lastwagenfahren als kreativen Job empfinden. Wir können einfache Arbeit umgestalten, besser und attraktiver machen.

**Woman:** Wie relevant werden fixe Arbeitsräume für Bürojobs sein?

**Horx:** Es wird nach wie vor wichtig sein, einen Treffpunkt zu haben. Büros werden mehr sozialen Funktionen dienen: dem Austausch, der Präsentation von Ergebnissen. Menschen sind analoge Wesen, die sich auch „beriechen“ müssen.



**WEIBLICHE CHEFS.** Zukunftsforscher Matthias Horx sieht die Frauen im Vormarsch.

## Werden Sie selbständige Schönheits- & VitalberaterIn!



Für den Vertrieb unserer **exklusiven Kosmetik- und Wellnesslinie** bilden wir Schönheits- und VitalberaterInnen aus.

Info-Veranstaltung am 04. 03. und 01. 04. in Wien.

Nähere Infos unter [www.kumari.at](http://www.kumari.at) und 0664/849 06 67

## Mit Businessplan zum Erfolg!

Akademie für Kleinunternehmerinnen.



„Mir hat die Akademie den letzten Schliff fürs Business gebracht“, meint die Fußpflegespezialistin Charlotte Dornstauder. Die Unternehmerinnen werden in den Modulen Businessplan, Marketing und Verkauf, Kooperation und Networking sowie Zeit- und Selbstmanagement am WIFI NÖ fit gemacht.

Die nächste Akademie beginnt mit einem Gratis-Infoabend am 1. März 2011 im WIFI St. Pölten.

Nähere Informationen: WIFI NÖ, Tel.: 0 27 24/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at, [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Verlagsgruppe News sucht AnzeigenberaterIn

### Ihre Aufgaben:

- Verkauf von Insertionen an Klein- und Mittelbetriebe Österreichs, vorwiegend per Telefon
- Neukundenakquise
- Aufbau eines eigenen Kundenstammes
- Verantwortung von Verkaufserfolgen

### Ihr Profil:

- Freude am Verkauf
- Kommunikationsstärke, Begeisterungsfähigkeit
- Engagement, Eigenmotivation und Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (mit Foto).

Verlagsgruppe News G.m.b.H.,  
z. Hd. Frau Mag. Simone  
Karlsberger, [jobs@news.at](mailto:jobs@news.at)



WERBUNG

## BUSINESS VORAUSBLICK



»Weiterbildung ist unbezahlbar. Sie steigert die eigene Wahrnehmung, den Stellenwert, und man wird kompetenter.«

DAJANA EDER ÜBER  
WERTIGKEIT DES LERNENS

## DAJANA EDER, 24

### EVENTMARKETING-CHEFIN

**DOING BY LEARNING.** Vor zwei Jahren hat die Steirerin ihre Eventagentur gegründet ([www.impulsee.at](http://www.impulsee.at)), bildet sich per Online-Kurse und via Literatur zu den Themen Social Media und Körpersprache weiter und startet im Herbst ein Marketing-Sales-Studium. „Weiterbildung ist unbezahlbar, die eigene Wahrnehmung und der Stellenwert steigen, man wird kompetenter.“

**INGESPIELTES TEAM.** „Meine größte Herausforderung ist, aus jedem Event das Beste herauszuholen, indem man ihn immer wieder neu erfindet! Ich hab zwar ein großes Büro in meiner Wohnung, am wichtigsten sind allerdings iPhone und Netbook: Dadurch bin ich weder bei der Fortbildung noch bei der Arbeit ortsgebunden. Ich beschäftige ein Team an Freelancern, die sich jeweils zu den Projekten passend zusammenfinden. Gemeinsam besuchen wir auch Teambuilding-Seminare.“

**Woman:** Welche Fähigkeiten werden für den Beruf zukünftig (wieder) wichtig werden?

**Horx:** Die „Soft Skills“: Eigeninitiative, Erfahrungsoffenheit, Neugier auf Neues, Selbst-Reflexion und Selbst-Wirksamkeit. Sowie jene emotionale Intelligenz, die man zum Teamwork braucht.

**Woman:** Wie viele Berufe wird der Mensch durchschnittlich im Leben ausüben?

**Horx:** Das ist unterschiedlich. Bei manchen wird es nach wie vor nur einer sein, bei vielen mehreren. Wichtiger ist die Frage, ob man zu einem frühen Zeitpunkt des Lebens herausfindet, welche innere Leidenschaft man hat. Das größte Problem sind Menschen, die in den falschen Berufen sind, weil sie keinen anderen gefunden haben oder gar nicht wissen, was sie wollen.

**Horx:** Das ist unterschiedlich. Bei manchen wird es nach wie vor nur einer sein, bei vielen mehreren. Wichtiger ist die Frage, ob man zu einem frühen Zeitpunkt des Lebens herausfindet, welche innere Leidenschaft man hat. Das größte Problem sind Menschen, die in den falschen Berufen sind, weil sie keinen anderen gefunden haben oder gar nicht wissen, was sie wollen.

**Horx:** Das ist unterschiedlich. Bei manchen wird es nach wie vor nur einer sein, bei vielen mehreren. Wichtiger ist die Frage, ob man zu einem frühen Zeitpunkt des Lebens herausfindet, welche innere Leidenschaft man hat. Das größte Problem sind Menschen, die in den falschen Berufen sind, weil sie keinen anderen gefunden haben oder gar nicht wissen, was sie wollen.

PETRA MÜHR ■

► **Horx:** Momentan erobern die Frauen ja schon den Fußball! In diesem Jahr ist in Deutschland Frauen-WM – und es sieht nach einem großen Erfolg aus! Danach bleibt nicht mehr viel – vielleicht noch die Banken, Chefarzt-etagen. Politik, Pädagogik und öffentliche Meinung sind ja schon weitgehend in Frauenhand.

**Woman:** Wird die Frage, ob weibliche oder männliche Mitarbeiter eingestellt werden, überhaupt noch von Bedeutung sein?

**Horx:** Doch, auf einer anderen Ebene. Weil immer mehr Unternehmen verstehen, dass die richtige Mischung wichtig ist. Dass sich weibliche und männliche Sichtweisen ergänzen müssen. Das führt zu einer bewussten „Gender-Politik“.

**Woman:** Werden sich Männer auch „typisch weibliche“ Eigenschaften wie Intuition und Einfühlungsvermögen aneignen müssen?

**Horx:** Da möchte ich ketzerisch behaupten: Die können das schon. Ein guter Boss hat immer einen guten Instinkt, und schlechte Bosse bleiben nicht lange an Deck. Diese Eigenschaften sind keineswegs ein weibliches Privileg, auch wenn Klischeebilder das behaupten.

»Auf einen 14-Stunden-Tag haben wenige kluge Frauen Lust. Weil sie auch anderes zu tun haben.«

MATTHIAS HORX, TREND- UND  
ZUKUNFTSFORSCHER